

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1942
1939**

12.9.1939 (No. 214)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-963872](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-963872)

Ostfriesische Tageszeitung

Verkündungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostamt: a. r. d. Verlagsort: Emden, Blumenstraße, Fernruf 2081 und 2082. - Postfachkonto Hannover 389 49. - Bankkonten: Stadtpostkasse Emden, Ostfriesische Sparkasse Aurich, Kreispostkasse Aurich, Bez. der Landesbank, Zweigniederlassung Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Ems, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg.

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1.70 RM und 4 Pf. Beklebung, in den Landgemeinden 1.65 RM und 61 Pf. Beklebung. Postbezugspreis 1.81 Reichsmark einschl. 85,96 Pf. Postzeitungsgebühr: zugüglich 80 Pf. Beklebung. - Einzelpreis 10 Pf. Anzeigen sind nach Möglichkeit am Vortage des Erscheinens aufzugeben.

Folge 214

Dienstag, den 12. September

Jahrgang 1939

Polen schießen Warschau in Brand

Bewaffnete Zivilisten von der Regierung eingefeselt / Mordschützen sollen die Stadt retten

Warschau, 12. September.

Alle hier eintreffenden Meldungen belagen, daß Warschau immer mehr zum Schauplatz eines sinnlosen Kampfes wird. Die wahrhaftige Hege der polnischen Regierung, die durch Rundfunk, Presse und Flugblätter unter der Zivilbevölkerung betrieben wird, trägt ihre ersten blutigen Früchte.

Das ganze Leben der umkämpften Stadt ist erstarren. Überall türmen sich auch in der Innenstadt die Barrikaden. Wagen der Straßenbahnen, Fuhrwerke und das aufgerissene Straßenpflaster sollen den Fall der schon weitgehend von den deutschen Truppen umgebenen Stadt hinausschieben. Diese Barrikaden werden außerordentlichem Maße von der bewaffneten Zivilbevölkerung nicht nur errichtet, sondern auch besetzt gehalten. Das grausame und mörderische System der nichtmilitärischen Dach- und Kellerkämpfe soll hier in der polnischen Hauptstadt aufs höchste ausgebaut werden.

Die von London ausgehaltene Regierung geht dabei auch rücksichtslos über Leben und Eigentum der eigenen Bürger hinweg, die sich nicht in dieses Mordsystem drängen lassen. Während die deutschen Flugzeuge bei ihren Bombenwürfen ausschließlich militärisch wichtige und besetzte Punkte der Stadt besetzten, schießt die polnische Artillerie rücksichtslos in die Wohnviertel hinein. In vielen Stellen steht so Warschau durch diese Beschießung aus polnischen Geschützen in Brand. Der wahrhaftige Barrikadenbau hat jede Hilfsfähigkeit der Feuerwehre unmöglich gemacht. Verzweifelt versuchen die Einwohner dieser Bezirke mit Wasserleitern und Sandsäcken den Kampf gegen die immer stärker um sich greifenden Feuerbrünste anzunehmen. Das Feuer fröhlich ständig weiter. Die Brandgeschosse der polnischen Artillerie tragen weiter in die polnische Hauptstadt und in die eigene Zivilbevölkerung hinein. Auch am Ostufer der Weichsel, in der Vorstadt Praga, werden von den Polen Schützengraben ausgehoben.

Göring an der Front

Berlin, 12. September.

Generalfeldmarschall Göring hat nach Befehligung der vordringlichsten Arbeiten, die ihm als Vorsitzenden des Ministerrates für die Reichsverteidigung obliegen, gestern abend sein Hauptquartier verlassen und sich an die Front zu den Verbänden seiner Luftwaffe begeben.

Lomza am Narew genommen

Deutsche Truppen vor der Festung Modlin

Berlin, 12. September.

Lomza am Narew wurde nach hartnäckigem feindlichen Widerstand genommen. Ostpreussische Landwehr war entscheidend an der Erzwungung des Narew-Überganges bei Wignia beteiligt und bewies hier ihren hervorragenden Angriffsgestalt.

DNB, 12. September.

Nördlich der Weichsel nähert sich die Truppe im Vorgehen ohne Feindwiderstand der Festung Modlin. Die Weichselbrücke liegt bereits unter deutschem Artilleriefeuer.

Luftwaffe auf ganzer Linie siegreich

Berlin, 12. September.

Unsere Luftwaffe hat am 9. September in Polen reiche Beute gemacht. Wie schon gemeldet, wurden bei Lublin sieben Flugzeuge abgeschossen und acht Flugzeuge durch Bombenabwurf vernichtet. Nachträglich wird bekannt, daß ein anderer Verband am selben Tage bei Lublin sieben weitere Flugzeuge zum Absturz gebracht hat.

Außer dem Eisenbahnknotenpunkt Lublin wurden von den deutschen Kampffliegern die Bahnhöfe Samorz-Lemberg, Chyrow-Przemysl, Rubnik-Nisko, ferner die Bahnhöfe Rzeszow-Lemberg, Sandomierz-Przeworski, die Bahnkreuzungen bei Siedlec und Ludow und die Flughäfen bei Stanislaw und Lemberg mit Erfolg angegriffen. Unsere Verluste waren trotz der regen Tätigkeit sehr gering; ein Flugzeug mußte hinter den polnischen Linien notlanden, zwei weitere auf eigenem Gebiet.

Die Beschließung des Flugplatzes Saarbrücken durch französische Artillerie wurde von zwei Flugzeugen geleitet, die beide von deutschen Jagdfliegern abgeschossen wurden.

Deutsch-belgischer Handel unberührt

Die Oslo-Staaten beraten über den Rechtsbruch Englands

Brüssel, 12. September.

Es bestätigt sich, daß der in Brüssel zusammengetretene Ausschuss der Oslo-Staaten sich in erster Linie mit der Frage der Lebensmittels- und Rohstoffversorgung der neutralen Staaten befaßt. Es besteht wohl kaum ein Zweifel darüber, daß die Beratungen der Oslo-Staaten weitgehend unter dem Eindruck der unerschämten britischen Machenschaften stehen und darauf abzielen, die neutralen Staaten wider ihren Willen in das englische Blockadesystem einzufassen. Die Androhung der Engländer, alle für Deutschland bestimmten Waren, somit auch Lebensmittel, als Konterbande zu betrachten und neutrale Schiffe rücksichtslos daraufhin zu untersuchen, hat in politischen und wirtschaftlichen Kreisen Belgiens starke Bestürzung und Empörung hervorgerufen.

In zuständigen Kreisen erklärt man, wenn infolge des englischen Vorgehens der Transitverkehr über Belgien unmöglich gemacht werde, dann müsse Belgien unter allen Umständen im Interesse seiner Neutralität die Ausfuhrbeschränkungen gegen sämtliche kriegsführenden Staaten verfolgen. Bisher, so wird amtlich erklärt, hätten sich die deutsch-belgischen Besprechungen nur auf die weitere Durchführung des direkten Handels zwischen Belgien und England bezogen.

Was den belgischen Handel mit Deutschland betrifft, so betont man, daß der direkte Handel und die Ausfuhr von eigenen belgischen Erzeugnissen nach Deutschland auf jeden Fall unberührt bleiben. Die Besprechungen der Oslo-Gruppen bezogen sich, wie man annimmt, insbesondere auch auf den Handelsverkehr der Oslo-Staaten untereinander. Man werde versuchen, den Warenaustausch der neutralen Länder der Oslo-Gruppe soweit wie möglich auszubauen. Auch soll geplant sein, daß diejenigen Länder der Oslo-Gruppe, wie zum Beispiel Norwegen, die große Handelsflotten besitzen, ihre Schiffe den anderen Ländern wie beispielsweise Belgien, das nur wenig Handelsdampfer hat, zur Verfügung stellen.

Nichtangriffspakt Ausland - Türkei?

Istanbul, 12. September.

Die in der türkischen Presse angekündigte Absicht des türkischen Außenministers, seine schon längst geplante Reise nach Moskau demnächst anzutreten, erweckt in politischen und diplomatischen Kreisen großes Interesse. Es verlautet, daß von türkischer Seite Wert darauf gelegt werde, mit der Sowjetunion einen Nichtangriffspakt abzuschließen.

Da der angekündigte Besuch des türkischen Außenministers als Erwiderung des Besuches Potemkins in Ankara dargestellt wird, so ist gleichzeitig daran zu erinnern, daß Potemkin im April der Türkei mitgeteilt hat, daß Sowjetrußland eine Ausdehnung der englischen Politik an den Meerengen und nach dem Schwarzen Meer nicht dulden könne. Neuerdings ist von russischer Seite wiederum mitgeteilt worden, daß die Auffassung Rußlands sich nicht geändert habe. Die Sowjetunion ist an der Unverrückbarkeit der Meerengen und an der türkischen Unabhängigkeit in ihrer Rolle als Hüterin der Meerengen nach wie vor starkstens interessiert.

Türkei will neutral bleiben

Istanbul, 12. September.

Der türkische Ministerpräsident hat die Außenpolitik der Türkei dahingehend geschildert, daß die Türkei den gegenwärtigen Konflikt bedauere, daß sie sich aber aus ihm herauszuhalten wünsche. Zwischen Deutschland und der Türkei bestehe kein Anlaß zu einem Konflikt. Mit Polen unterhalte die Türkei freundschaftliche Beziehungen. Die Beziehungen der Türkei zu England und Frankreich seien genau festgelegt im Sinne der gemeinschaftlichen Interessen der drei Länder. Somit unterhalte die Türkei mit allen Kriegführenden gute Beziehungen. Die Beziehungen der Türkei zur Sowjetunion seien nach wie vor „herzlich und ungetrübt“.

Königliche Verhüsungversuche

Berlin, 12. September.

Der Londoner Rundfunk verbreitet sowohl in englischer als auch in französischer Sprache eine offizielle „Verhüsungserklärung“ der Admiralität, aus der hervorgeht, daß die Tätigkeit der deutschen U-Boote den Briten immer mehr auf die Nerven fällt. Es heißt darin, daß der Kampf gegen die deutschen U-Boote mit aller Energie durchgeführt wird. Die Flotte sei in voller Aktion, es könne aber aus „begreiflichen Gründen“ nicht alles öffentlich mitgeteilt werden. Auch das Konvoisystem werde durchgeführt werden, doch könne noch einige Zeit vergehen, bis es wirksam werde.

Russische Schiffe zurückgerufen

Oslo, 12. September.

Wie „Norwegens Handels- und Schifffahrtszeitung“ meldet, haben alle sowjetrussischen Schiffe, die mit Holzladungen von den nordrussischen Häfen nach England unterwegs sind, den Befehl erhalten, sofort umzukehren.

250 000 Polen in einem Sack gefangen

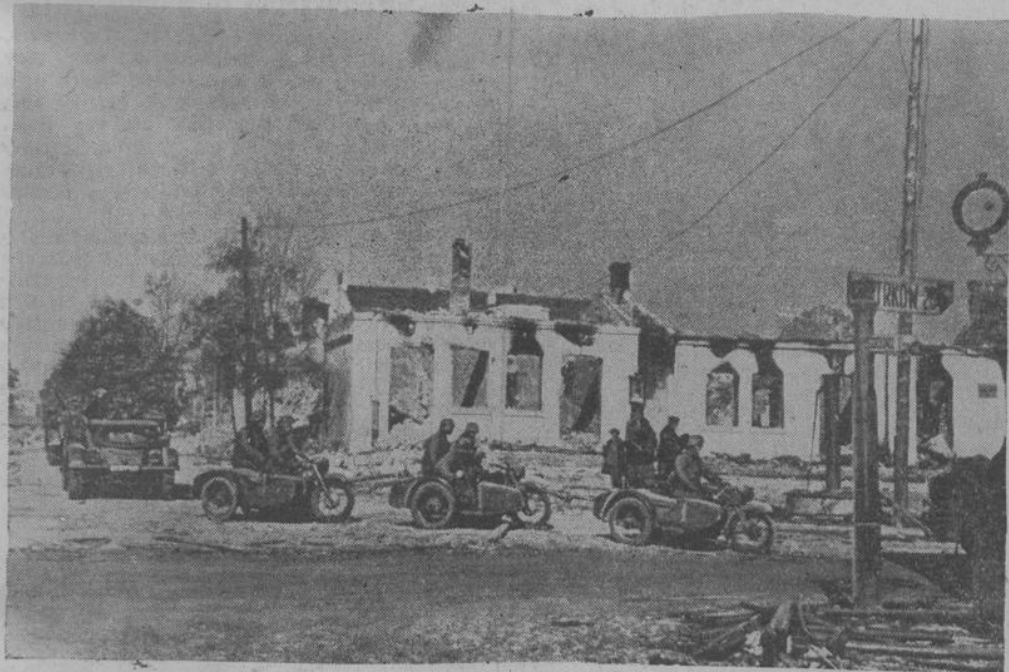
„Iswestija“ würdigt den Vorsprung der deutschen Kriegstechnik

Moskau, 12. September.

Der militärische Mitarbeiter der „Iswestija“ sieht die Lage der Polen als hoffnungslos an. Sobald die Vereinigung der in den Gebieten um Warschau stehenden deutschen Armeen gelungen sei, würden ungefähr 250 000 Polen, die jetzt noch in den Weimodischen Polen, Lodz und Warschau operieren, „in einem Sack gefangen sein“. Die Erfolge der deutschen Truppen beruhen nach Ansicht des Blattes insbesondere auf dem Vorsprung der deutschen Kriegstechnik, in erster Linie der Fliegerei und der Panzertruppen. Die erste Dekade des Krieges habe, so schließt der Bericht der „Iswestija“, zum Verlust eines großen Teiles des polnischen

Gebietes, der hauptsächlichsten Industriegebiete und der hauptsächlichsten Gewerbe und Kultur bedeutendsten Städte geführt. Obwohl Polen noch recht zahlreiche Truppen besitzt, müßten die Ausichten seiner weiteren Verteidigung nur als „außerordentlich schwach“ bezeichnet werden.

Das Urteil des Berichterstatters der „Krajanaja Swesda“, des Blattes der Roten Armee, ist für Polen noch härter. Die „außerordentlich rasche“ Entwicklung der Operationen der deutschen Armee auf dem polnischen Territorium sei damit zu erklären, daß Polen zu einer wirklichen Abwehr eines solchen Gegners wie Deutschland praktisch nicht vorbereitet war.



Durch verbrannte Dörfer...

Deutsche Truppen passieren das von den Polen völlig niedergebrannte Dorf Szarocow in der Nähe von Petrikau. (Presse-Hoffmann.)

Krankensicherung der Einberufenen

In einem gemeinsamen Erlaß haben der Reichsarbeitsminister, der Reichsfinanzminister und das Oberkommando der Wehrmacht bestimmt, daß Krankenkassenmitglieder, die zum Wehrdienst einberufen werden, weiterhin Mitglieder ihrer Krankenkasse bleiben.

Neuregelung der Arbeitslosenhilfe

Der Ministerrat für die Reichsverteidigung hat den Reichsarbeitsminister ermächtigt, die Vorschriften über Arbeitseinsatz und Arbeitslosenhilfe den gegenwärtigen Verhältnissen anzupassen.

Die Vorschriften über die Bedürftigkeitsprüfung sind wesentlich gemildert worden. Außerdem sind die Unterstützungssätze unter Einschränkung der Zahl der Lohnklassen, nach denen die Bemessung der Unterstützung erfolgt, dort angemessen erhöht worden.

Paß- und Sichtvermerkzwang

Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern teilt amtlich folgendes mit:

Im Reichsgesetzblatt erscheint eine Verordnung des Reichsministers des Innern über den Paß- und Sichtvermerkzwang sowie über den Ausweiszwang, die am 12. September 1939 in Kraft tritt.

Nach dieser Verordnung besteht für den Grenzübertritt nach wie vor allgemeiner Paßzwang. Der Paß bedarf, wenn der Paßinhaber das sechste Lebensjahr vollendet hat, vor dem Grenzübertritt eines Sichtvermerks der zuständigen deutschen Behörde.

Deutschen Staatsangehörigen, die einen gültigen amtlichen Lichtbildausweis noch nicht besitzen, wird empfohlen, bei ihrer Kreispolizeibehörde die Ausstellung einer Kennkarte zu beantragen.

Ausländer bleiben wie bisher verpflichtet, sich beim Aufenthalt im Reichsgebiet jederzeit durch einen Paß über ihre Person auszuweisen.

Wichtige Mitteilung an alle

In den Pressekästen der NSDAP werden in Zukunft wichtige Bekanntgaben der Gauleitung, Kreisleitung und der zuständigen Ortsgruppe der NSDAP zum Aushang gebracht werden.



Die Reste der englischen Bomber, die über Wilhelmshaven waren. Im Bilde zeigen wir einige Trümmer und Geräte der bei dem Luftangriff über Wilhelmshaven abgeschossenen englischen schweren Bomber.

Mitarbeit auch im Kleinsten

Ruhtiere halten und Gemüse anbauen!

Der Gedanke der vermehrten Kleintierhaltung muß als außerordentlich wichtig herausgestellt werden. Am Ende des Weltkrieges gab es in Deutschland 900 000 Ziegen mehr als zu Beginn dieses Völkerringens.

Gerade dieses Haustier findet irgendwo am Wegrain, auf der Wäschbleiche oder auf bisher ungenutzten Flächen in Dorf oder Stadt seinen Bedarf. Das Tier ist anspruchslos gegenüber Kraftfutter, und darin liegt gerade heute ein besonders großer Vorzug.

Wer diesen Dingen nähertritt, sieht sich immer einer kleinen geschlossenen Lebensgemeinschaft gegenüber: Grundlage bildet der Gemüsegarten, der eigene Acker.

jenem kleine Vorräte für den Winter hereinzunehmen. Wenn auf der großen Linie alles versucht wird, um unsere Ernährung sicherzustellen, dürfen wir es an der Mitarbeit im Kleinsten nicht fehlen lassen.

Wichtig für Selbstversorger!

Selbstversorger, die bezugsheimpflichtige Lebensmittel erzeugen, sind — wie die Landesbauernschaft Weiser-Ems mittel — nicht berechtigt, Dole und Fette, Fleisch und Fleischwaren und Milch zu beziehen.

Auf keinen Fall dürfen Selbstversorger auf diese Abschnitte in den Lebensmittelgeschäften Lebensmittel erwerben. Jeder Versuch ist strafbar.

Lange Tagesordnung vor dem Einzelrichter

Sitzung des Amtsgerichts Emden

Aus der Untersuchungshaft wurde ein in Wien geborener Mann vorgeführt, der im August dieses Jahres in der Rorder Gegend ein Fahrrad gestohlen hatte.

Eine sehr unklameradschaftliche Tat hatte der nächste Angeklagte begangen, der sich in Hamburg in Haft befindet.

Wegen gefährlicher Körperverletzung mußte sich ein Mann aus dem Krummhörn vor dem Richter einfinden. Er hat in Groot-

Aus niederdeutschen Gauen

Vom Zuge überfahren

In der Nähe der Brücke auf dem Bruch (Bassum) ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Ein aus dem Holsteinischen stammender junger Mann stürzte aus einem Eisenbahnwagen und geriet unter die Räder. Er war auf der Stelle tot.

Aufklärung einer Bluttat

In Lintel wurde ein Mann festgenommen, der gestand, seine eigene Frau in einem Tümpel ertränkt zu haben.

Am 27. August 1939 teilte der 35jährige Bauer Bernhard Stiens aus Lintel seinem Nachbarn mit, daß seine Ehefrau angeblich nach einem Spaziergang mit ihm noch zu einem in der Nähe seines Hauses gelegenen Tümpel gegangen sei, um dort ein Hemd und eine Hose zu waschen.

Strafgefangener entwichen

Entwichen ist in Bichta der Strafgefangene Johann Löffler, geboren am 7. Februar 1903 in Wien. Der Entprungene ist 1,73 Meter groß, schlank, hat braune Augen und schwarzes Haar.

Setzt den Kornfäher bekämpfen!

Die feuchtwarmer Bitterung der letzten Tage und Wochen hat eine weitere starke Vermehrung des Kornfäher mit sich gebracht, so daß große Gefahr für das Lagernde und neu einzulagernde Getreide besteht.

hufen mit einer zwei Zentimeter dicken und etwa dreiviertel Meter langen eisernen Vorderachse einer Erbarre auf einen Mann eingeschlagen und ihm eine Verletzung beigebracht. Die Tat wurde mit einer Geldstrafe von einhundert Mark geahndet.

Vorgeführt aus der Untersuchungshaft wurde eine weibliche Person. Der Anwalt klagte sie mündlich an, im August 1939 in Nordmer 6 Teller, 4 Tassen, 2 Eierbecher, 6 silberne Teelöffel, einen Bademantel usw. gestohlen zu haben.

Angeschuldigt sind zwei Einwohner aus Larrelt. Sie haben am 10. Juni 1939 gegen 3 Uhr in Larrelt und Wpelsum ruhestörenden Lärm und groben Unfug verübt.

Ein Einwohner aus Emden hat am 30. Juni 1939 in Emden die Polizeiwache trotz Aufforderung nicht verlassen und den diensttuenden Beamten tödlich angegriffen.

Vorgeführt aus der Untersuchungshaft wurde ein 19jähriger Mann. Er stahl am 29. Juni 1939, als er auf einem Dampfer in Emden beschäftigt war, die Uhr eines Maschinisten.

Ein Emdener Angestellter, der bei einer Firma im Außenhafen tätig war, hatte den Auftrag erhalten, eine Kiste Zigarren auf einem Dampfer abzuliefern.



Das Deutsche Rote Kreuz

Ohne viel Aufsehen, still und bescheiden wird von den Männern und Frauen Hilfe geleistet, wo sie gebraucht wird. Sie fragen nicht, sie richten nicht, sie helfen. Ihr Handeln, von einer großen Eingabe für Volk und Heimat getragen, entspringt einem tiefen Gefühl der menschlichen Anständigkeit.

Fußballspiele am 17. September

otz. Für den kommenden Sonntag hat Germania zwei Fußballspiele abgeschlossen. Die erste Mannschaft führt auf dem Sportplatz bei Barkei zu Heisfelde das Rückspiel gegen den VfR. Heisfelde durch; die zweite Mannschaft empfängt auf eigenem Platz die zweite Mannschaft des Sportvereins „Anton“ Weener.

otz. Bezugsscheinablieferungen. Zur Welterfennung der Bezugsscheinabnahme ist in unserer heutigen Ausgabe eine wichtige Nachtragsbekanntmachung erschienen, die den Verteilern zur Beachtung empfohlen sei.

otz. In die Eins gefallen. Vor einigen Tagen stürzte ein Arbeiter beim Brückenbau in die Eins. Er schwamm an einem Pfeiler und wurde dort von einem Boot übernommen. Außer der Durchnässung der Kleider hat der Arbeiter keinen Schaden erlitten.

otz. Collinghorst. Arbeiten in luftiger Höhe. Die Mühle in unserm Dorfe, die seit je gut instand gehalten wurde, wird jetzt wieder mit einem neuen Farbansatz versehen. Auf den Flügeln und auf der hohen Klappe klettern die Arbeiter bei ihrer Arbeit umher und mancher Vorsichtsmaßnahme bleibt ein Augenblick stehen, um zuzuschauen, wie die Handwerker in luftiger Höhe ihre Arbeit verrichten.

otz. Eslum. Der Fährbetrieb von hier zur Stadt Leer ruht einige Tage, da im Fahrwasser Baggerarbeiten durchgeführt werden.

otz. Folsmussen. Ein verantwortungsloser Kraftfahrer, der die Dichter seines Kraftwagens vollständig ausgeschaltet hatte und dabei democh mit hoher Geschwindigkeit auf der Landstraße daherkam, gefährdete gestern Abend zwei Radfahrer, die sich durch rasches Abspringen von ihren Mädeln vor dem Unfallschicksal zu retten vermochten. Der Kraftfahrer hätte die Radfahrer, an denen er haarscharf im Finstern vorbeifuhr, erkennen können, wenn er vorschriftsmäßig langsam und mit eingeschalteten, richtig abgeblendeten Scheinwerfern gefahren wäre. Verkehrsdisziplin ist jetzt notwendiger denn je und es muß sich jedermann darüber klar sein, daß harte Strafen den Verkehrsstörer, der andere gefährdet, treffen müssen.

otz. Heisfelde. Alle wollen den Westwallfilm sehen! Mit großer Spannung wird der gerade in dieser Zeit so lebenswerte Film von den ungeheuer starken Befestigungsanlagen an unserer Westgrenze erwartet. Am Donnerstagabend wird nun der Film vom Westwall gezeigt, und schon heute kann gesagt werden, daß der Barkeische Saal bis auf den letzten Platz besetzt sein wird. Über auch der Hauptfilm des Abends, mit Hans Aders im „Fahren des Wolf“ dürfte den ungeteilten Beifall aller Besucher finden.

otz. Holtland. Unfall bei der Arbeit. Gestern ist der hier beschäftigte 35 Jahre alte Handwerker Meiners aus Tichelwarf bei der Arbeit verunglückt. Beim Öffnen einer Kastenbox zog er sich eine schwere Verletzung des linken Armes zu, die seine sofortige Ueberführung in ein Krankenhaus notwendig machte. Meiners soll sich bei dem Unfall mehrere Sehnen durchschnitten haben.

Der Kaufmann als Treuhänder des deutschen Volkes

Gamstern wird hart bestraft

otz. Die Partei hatte durch die Deutsche Arbeitsfront die Kaufleute unserer Stadt zu einer wichtigen Besprechung zusammengerufen. Die Umwälzung, die die Einführung der Lebensmittellisten und der Bezugsscheine im Warenbezug hervorgerufen hat, machte es nötig, einmal aus berufsenem Munde über die von der Führung im Interesse des deutschen Volkes gewollte Handhabung etwas zu hören. Kreisleiter Schumann gab den Kaufleuten zur Einführung einen kurzen Ausblick der Ereignisse.

Eine solche von höherer Warte geleitete Klärung der Pflichten und Aufgaben des einzelnen ist durchaus angebracht. Wenn auch die meisten sich ihrer Pflichten bewußt sind und ihrerseits ihr Bestes tun, um eine gerechte Versorgung des deutschen Volkes zu gewährleisten, so gibt es dennoch einige, die in den Anordnungen immer noch Lücken suchen, die ihnen einen Sonderdienst verschaffen sollen, oder die nicht verhindern, daß ein Kunde mit Hilfe seiner Lebensmittellisten zu Gamstern beginnt.

Eine kinderreiche Familie ist nicht in der Lage, die ihnen zustehende Menge an Fleisch zu verzehren. Für die restlichen

Kartenabschnitte holen sich einige Hausfrauen Speck oder Mettwurst, um sie hinzuhängen. Das haben sie früher nicht getan und das ist auch heute nicht angebracht. Wir haben in Deutschland so viel Schlachtvieh, daß keine Knappheit eintreten kann. Warum also Gamstern und eine künstliche Verknappung hervorgerufen? Richtig ist es auch nicht, dem Schlächter die ganzen Karten hinzugeben und ungeachtet dessen, daß der Verbrauch geringer ist, alle Abschnitte abschneiden zu lassen. Der Schlächter darf nur so viel Karten nehmen, wie er für die ausgegebene Fleisch- oder Wurstmenge benötigt. Die restlichen Karten vernichtet die Hausfrau selbst, um Schiebungen von vorneherein unmöglich zu machen.

Gleichfalls kann eine kinderreiche Familie den Tee, der ihr zusteht, nicht verbrauchen. Familien, die früher in der Woche ein Viertel Pfund Tee kauften, verlangen heute auf Grund der Marken ein halbes Pfund. In allen Fällen, in denen der Kunde mehr Fleisch oder mehr Tee fordert, als er früher verbraucht hat, hat der Kaufmann als Treuhänder die Aufgabe und das Recht, Mehrkäufe abzulehnen.

kannte verletzete der Junge sich am Stacheldraht einer Umzäunung, über die hinweg er die Kanne hob. Einige Tage künnerter er sich nicht um die Verletzung an seinem einen Knie; gestern Abend mußte er mit einem entzündeten, stark geschwollenen Bein nach Leer in das Kreisrankenhans gebracht werden.

otz. Schwerinsdorf. Bei der Arbeit verunglückt. Der Schwerkrriegsbeschädigte Johann Schrage war mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigt. Beim Ueberklettern einer Umzäunung glitt er am Gesäß stark Behinderte aus und stürzte. Er zog sich dabei einen Beinbruch zu. Die drei Söhne des Verunglückten sind zum Heeresdienst eingezogen. Da Schrage voraussichtlich auf Wochen hinaus arbeitsunfähig sein wird, werden Nachbarn und andere Dorfgemeinschaften die Bestellung seiner Rändereien vornehmen müssen. Die Dorfgemeinschaft wird helfend einwirken.

otz. Weener. Verkehrsunfall. Heute vormittag ereignete sich an der Gde Straße der St. und Adolf-Hiller-Straße ein Zusammenstoß zwischen einem Kraftwagen und einem Motorrad. Der Kraftwagen kam aus Richtung Leer und wollte nach dem Hotel Weinberg, der Motorradfahrer besuchte die Reichstraße Bunde-Leer. Der Kraftwagenfahrer soll die Vorfahrt des Motorradfahrers nicht beachtet haben. Der Motorradfahrer wurde vom Kraftwagen erfasst und mit seinem Rad gegen ein Fahrrad und den Bordstein vor der Stadtparkasse gedrückt. Er erlitt Beinverletzungen und wurde zum Zwecke einer Röntgenaufnahme ins Krankenhaus geschafft.

otz. Papenburg. Westwallfilm. Wie nicht anders zu erwarten war, begegnete der prächtige Bildstreifen von den deutschen Grenzfestigungen im Westen auch in unserer Stadt größtem Interesse. Am allen Volksgenossen Gelegenheit zu geben, sich dieses Do-

Die Wiesenchnate liegt jetzt!

otz. Augenblicklich ist auf den Ländereien insbesondere aber auf niedrig gelegenen Wiesen und Weiden, die Wiesenchnate anzutreffen; die Weibchen legen im September ihr Eier, aus denen bald die Larven schlüpfen bei uns unter dem Namen Amel oder auch wohl „Futtwurm“ bekannt. Die Ameln sind von den Landwirten sehr gefürchtet wegen ihrer Gefräßigkeit. Sie fressen mit Vorliebe die Wurzeln der jungen Saaten und verschmähen selbst das Unkraut nicht. Wo sich die Wiesenchnaten zeigen, kann rechtzeitig die Bekämpfung vorgenommen werden, und zwar ist die Amel am besten mit Bistfelle zu vernichten. Der Schaden, der durch die Ameln im Laufe eines Jahres angerichtet wird, ist sehr hoch, weshalb umfassende Bekämpfungsmaßnahmen notwendig sind. Die Wiesenchnaten kommen um diese Jahreszeit sehr oft in die Häuser, wo sie als „langbeinige Mägen“ umherfliegen und vom Licht der Lampen angezogen werden.

ument anzusehen, wurde der Film gestern Abend nochmals vorgeführt. Am Mittwoch wird er am Abend gezeigt werden.

otz. Papenburg. Ab Mittwoch wieder der Schulunterricht. Ab morgen wird der Schulunterricht auch an der Hindenburgschule (Staatliche Oberschule für Jungen im Aufbauform) und an der Städtischen Berufsschule, sowie der Kreisberufsschule Wardenburg-Hümmling in Sögel in vollem Umfang wieder aufgenommen werden.

otz. Papenburg. Schweine unpfändbar. Da in Zwangsversteigerungs-Anzeigen oft noch Schweine angeboten werden, halten wir es im Interesse aller Volksgenossen für angebracht, noch einmal auf die fälschlich erlassene einheitliche Bestimmung hinzuweisen, in der es u. a. heißt: Schweine dürfen nicht gepfändet werden, soweit sie zur Ernährung des Schuldners, seiner Familie oder von Haushaltsangehörigen, die ihm in Haushalt oder in der Landwirtschaft helfen, erforderlich sind.

otz. Wardenburg. Sprechtag des Ernährungsausschusses. Das Ernährungsausschuss-Abteilung „A“ (Kreisbauernschaft) und Abteilung „B“, sowie das Wirtschaftsausschuss-Kreises Wardenburg-Hümmling werden bis auf weiteres regelmäßig jeden Mittwochnachmittag in der Zeit von 13—18 Uhr für die Bevölkerung des Hümmlings Sprechstunden abhalten. Die Sprechstunden finden statt im Hotel Dröge, Sögel.

otz. Heede. Die Fußsehnen durchschnitten. Einer landwirtschaftlichen Gehilfin von hier, die mit dem Schneiden von Strohblättern beschäftigt war, fiel das Schnittmesser so unglücklich auf den linken Fuß, daß die Sehnen durchschnitten wurden. Der Arzt ordnete die sofortige Ueberführung in ein Krankenhaus an.

otz. Neuherrbrum. Einen Unfall erlitt hier dieser Tage ein Arbeiter aus Wardenburg. Beim Zusammenstoß von zwei Wagen geriet er zwischen die Buffer und zog sich hierbei eine Quetschung des linken Beines zu.

otz. Wahn. Vom Pferd gebissen. Beim Füttern von Pferden wurde die Haus-tochter M. von hier von einem Pferd gebissen und berart schwer verletzt, daß sie sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Mederer, die sehr nützlich sind!

Die Ziege als Milch- und Fettspenderin

otz. Bei uns hat, seitdem planmäßig für die Vermehrung der Schafzucht geworben wurde, die Zahl der Wollträger, die ja auch zugleich wertvolle Milchspender sind, erfreulicherweise erheblich wieder zugenommen, doch muß nach wie vor dafür eingetreten werden, die Zahl der Schafe — wir haben doch nun einmal das sehr nützliche und gute ostriefische Milchschaf — weiterhin zu vermehren.

Nicht vergessen darf dabei die Werbung für die Ziegenhaltung werden. Wir haben gerade in unserm Kreise und hier besonders wieder im Neiderland mit der Werbung für die Ziegenzucht sehr beachtliche Erfolge in den letzten Jahren zu verzeichnen gehabt.

In so manchem Hause auf dem Lande — auch in der Stadt — könnte eine Ziege gehalten werden, vielleicht auch eine Ziege mehr, wo jetzt schon eine vorhanden ist. Die Nützlichkeit dieser „Mederer“ kann gar nicht genug hervorgehoben werden. Die Ziege ist eine der besten Helfer im Kampf gegen die Fettknappheit. Sie ist in der Lage, jährlich Leistungen von 700 bis 1000 Liter Milch zu erzeugen, das sind täglich zwei bis drei Liter, für die Hauswirtschaft eine willkommene Ergänzung. Butter und Käse kann man aus der Milch

gewinnen und vielseitig reicht sogar noch die Magermilch, als Eiweißfutter für die Aufzucht eines Schweines.

Man sagt daher mit Recht, daß die Ziegenhaltung der Schweinehaltung vorzuziehen ist. Landarbeiter, Siedler, Industriearbeiter und Handwerker können auf dem Lande oder in den Vorstädten mit Leichtigkeit das notwendige Futter beschaffen; Abfälle aus dem eigenen Haushalt und wenn nötig vom Nachbarn stehen immer zur Verfügung. Wenn man dazu etwas Heu oder Silofutter, das sich in einfachen Tonnen recht gut und billig horten läßt, zur Hand hat, braucht man sich des Futters im Winter wegen keine großen Sorgen zu machen.

Alle Ziegenzuchtvereine sind aufgerufen, dafür zu sorgen, daß vorläufig keine Milchziegen mehr abgeschlachtet, vielmehr interessierten Käufern zur Verfügung gestellt werden. Vergessen wir nicht, daß der Ziegenbestand sich während des Weltkrieges vor zwanzig Jahren um nicht weniger als 900 000 Tiere erhöht hat. Wer im Stall oder Hof noch ein Plätzchen hat, wo eine Ziege stehen kann, der zögere nicht länger, sich diese zwar medernde, aber sonst äußerst nützliche Helferin zu gewinnen!

Die Gemüsetrocknerei Weener verarbeitet Obst

Zu Leer wird eine Annahmestelle für Obst errichtet

otz. Eine reiche Obsterte ist uns in diesem Jahre beschieden. Dennoch darf kein Obst umkommen. Die hohen Nährwerte, die in ihm stecken, müssen dem deutschen Volke nutzbar gemacht werden. Fleißig sind die Hausfrauen beim Einmachen. Gläser, Töpfe und Dosen häufen sich in den Vorratsräumen und immer noch gilt es weitere Mengen für eine spätere Zeit verwendbar zu machen. Die Trocknerei der N.-Frauenenschaft ist Tag für Tag bis in die späten Abendstunden in Betrieb.

Nun hat sich eine weitere Möglichkeit der Obstverwertung aufgetan. Die Gemüsetrocknerei in Weener hat sich bereit erklärt, bei der Verwertung der reichen Obsterte behilflich zu sein und für die Hausfrauen Obst zu trocknen. Ebenso prächtig wie das getrocknete Gemüse wird das getrocknete Obst. Es ist keinesfalls mit Dörrobst zu verwechseln. Getrocknet werden können Pfäfen, Zwetschen, Äpfel und Birnen.

Das Obst muß gewaschen und geschält werden. Das Steinobst wird dann entsteint und halbiert. Aus dem Kernobst schneidet man das Gehäuse heraus und teilt die Frucht in vier Teile. Man nimmt dann einen lose gewebten Beutel oder Sack, am besten einen Salzack, legt das so vorbereitete Obst locker hinein, verknüllt den Sack und hängt einen Zettel mit Namen daran.

Wenn die Annahmestelle in Leer errichtet werden wird und wann das erste Obst angeliefert werden kann, steht noch nicht fest. Das Frauenamt der Deutschen Arbeitsfront, Abteilung Volkswirtschaftliche Erziehung, nimmt aber schon Anmeldungen entgegen.

Bei der Trocknung von Obst durch die Gemüsetrocknerei in Weener ist vor allem gewährleistet, daß durch die Trocknung keine Nährwerte und Aufbaumasse verloren gehen.

17. Papenburg. Hofes Altar. Dieser Tage konnten der Altarherren Jan de Wall aus Surwold und die Bäuerin Wwe. Marg. Hinrichs aus Rhee ihren 85. Geburtstag feiern.

17. Papenburg. Arbeiten wieder aufgenommen. Am gestrigen Tage wurden die vorübergehend zur Einstellung gekommenen Arbeiten zum Ausbau der Landsbergstraße wieder aufgenommen.

17. Papenburg. Anlegung von Kundenlisten. Die Verteilungsstellen haben je eine Kundenliste anzufragen für Fleisch und Fleischwaren, für Milch und für Milcherzeugnisse, Eier und Fette. Die Verteilungsstellen, die Kundenlisten für Butter, Käse, Eiern und Fette auf Margarine, Speisefett und Nüsse ausgeben. Falls sie Schmalz und Speck verlangen, können sie die Kundenliste auch auf diese Waren ausgeben. Für andere Lebensmittel ist die Anlegung von Kundenlisten nicht erforderlich. Also können diese Lebensmittel in jedem Lebensmittelgeschäft gekauft werden. Die Abstemplung der Lebensmittelabschnitte, die noch nicht besetzt sind, ist dabei nicht ratsam. Die Lebensmittel-Ausgaben berechnen nur zum Bezüge der Lebensmittel innerhalb des Bezirkes der zentralen Verwaltungsbüro, also innerhalb des Kreises. Neu hinzukommende Personen haben sich sofort bei der Gemeindebehörde zum Empfang von Lebensmittelkarten zu melden. Können sie die am 27. 8. 39 ausgegebenen Ausweisarten besorgen, so versehen die Gemeindebehörden diese mit ihrem Stempel. Sie berechnen dann zum Bezüge von Lebensmitteln im neuen Wohnort.

Schwerförmiger, also Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe, die entweder Milch, Fleisch usw. aus ihren eigenen Betrieben entnehmen, haben die entsprechenden Lebensmittelabschnitte sofort an die Lebensmittelausgabestellen zurückzugeben.

17. Aurich. Neuer Landgerichtspräsident. Zum 1. Oktober 1939 ist der Oberlandesgerichtspräsident Poppinga in Oldenburg zum Landgerichtspräsidenten in Aurich ernannt worden.

17. Aurich. Wiederbeginn des Unterrichts an der Oberschule. Der Unterricht an der Oberschule für Jungen (Altrianum) wird heute wieder aufgenommen.

17. Aurich. Polizeistunde um 23 Uhr. Nachdem bereits in einigen Kreisen Niedersachsens die Polizeistunde vorverlegt worden war, hat nunmehr auch der Landrat unseres Kreises die Polizeistunde für die Gasthäuser im Kreise und in der Stadt auf 23 Uhr festgesetzt.

17. Norden. Kuhschwänze abgeschritten. In der Nacht wurden zwei Kühen eines Landwirts in Nittesburg auf der Weide am Gelerweg die Schwänze abgeschritten. Diese grausame Tierquälerei hat härteste Bestrafung verdient. Es ist zu wünschen, daß es der Polizei, bei der Anzeige er-

halten wurde, gelingt, die Täter zu überführen. Es ist zu vermuten, daß es sich um den Mord eines krankhaft veranlagten Menschen handelt; denn jemand, der im Besitz seiner geistigen Kräfte ist, wird niemals eine solche gemeine Tat begehen. Ein ähnliches Verbrechen wurde schon einmal an Tieren dasselben Landwirts verübt.

17. Norden. Kaufmännische Gehilfenprüfung. Auch in diesem Jahre führt die Industrie- und Handelskammer wieder in Norden die kaufmännischen Gehilfenprüfungen durch. Der schriftliche Teil der Prüfung findet am 14. September statt. Es werden daran die kaufmännischen Lehrlinge aus den Kreisen Norden, Aurich und Wittmund sowie von den Inseln teilnehmen.

17. Norddeich. Vom Sammelfang. Nachdem unsere Fischkutter einige Tage mit den täglichen Fängen aussetzen mußten, fahren die Schiffe nunmehr wieder aus.

Marktbericht Weener vom 12. September.
17. Auf dem heutigen Viehmarkt war der Handel schwach. Auftrieb 200 Tiere. Es boten: Ferkel 5-6 Wochen alt 7 RM., 6-8 Wochen alt 7-11 RM., ältere über 100 kg, Käuferpreise 25-35 RM., je nach Güte, Schafe 30-40 RM.

Unter dem  Hohheitsadler
NSDAP, NSW, DAF, NS-Frauenbewegung - Deutsches Frauenwerk Ortsgruppe Leer „Am Doo“.
Alle Amtsleiter, Zellen- und Blockleiter, Walter und Marie der Gliederungen sowie die Mitarbeiterinnen der Frauenbewegung - Deutsches Frauenwerk werden zu einer dringenden Besprechung heute abend 20.30 Uhr im Saale Widdie Scha gebeten. Erscheinen ist unbedingt erforderlich.

17. Schaf 1.
Alle Jungmädchen treten am Mittwoch, dem 18. September, um 1/4 Uhr, beim neuen G.S.-Saal an. Schreibzeug und Geld für den Rahmen mitbringen.

Zweiggeschäftsstelle der Ostfriesischen Tageszeitung Leer, Brunnenstraße 28. Fernruf 2802.

D. N. VIII. 1939: Hauptausgabe 28 107, davon Bezirksausgabe Leer-Reiderland 10 186. (Ausgabe mit dieser Bezirksausgabe ist als Ausgabe Leer im Kopf gekennzeichnet.) Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 18 für die Hauptausgabe und die Bezirksausgabe Leer-Reiderland gültig. Nachschaffel A für die Bezirksausgabe Leer-Reiderland, B für die Hauptausgabe.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil (auch für die Bilder) der Bezirksausgabe Leer-Reiderland Heinrich Gerlyn, verantwortlicher Anzeigenleiter der Bezirksausgabe Leer-Reiderland Bruno Jachgo, beide in Leer. Verleger: D. S. Popfs & Sohn, G. m. b. H., Leer.

Wir bitten Sie

uns Änderungen an Ihrer Winterkleidung und Ihren Winterhüten jetzt zu übergeben. Unsere Änderungs-Werkstätten werden Sie schnell und sorgfältig bedienen.

G. Gröttrup

Leer, Adolf-Hilfer-Straße 2

Bekanntmachung

Die Bekanntmachung vom 9. September 1939 betr. Abfertigung der Bezugsscheinabschnitte wird noch dahin ergänzt, daß auch die Abschnitte für Milcherzeugnisse, Öle und Fette an die Bürgermeister abzugeben sind. Die Bezugsscheine und die Briefumschläge sind entsprechend zu ergänzen.

Leer, den 11. September 1939.

Der Landrat.
Ernährungsamt - Abteilung B.
In Vertretung: Hardegen.

Kirchliche Nachrichten

Leer.
Lutherische Gemeinde. Bibelstunde Heisfelde, Landstraße 17, jetzt Mittwoch, 13. September, 1/6 Uhr nachmittags.

Wir empfehlen:

- Fußbodenlackfarbe
1 kg-Dose 1.20
1/2 kg-Dose 0.65
- Emaillier-Weißlack
1/2 kg-Dose 0.90
1/4 kg-Dose 0.50
- Pinzel in allen Größen
von 1.40 bis 0.15
- Mop, mit Dose . 2.00, 1.50, 1.00
Mop, ohne Dose . 1.20, 0.95, 0.65
- Mopöl, große Flasche, 0.50, 0.25
- Bohnerwachs . 1/2 kg 0.60, 0.45
Möbelpolitur 0.75, 0.25
- Centralin-Balsam, Tube 0.75, 0.50
- Abstreifbürsten 0.35, 0.30, 0.18, 0.10
- Fensterwascher 1.80, 1.00, 0.85, 0.50
- Ofenrohrlack, Silb. 0.38, schw. 0.25
- Heftzwecken, Dose 144 Stck. 0.10
- Wachstuch, Meter 2.20, 1.80, 1.50
- Balatumläufer Meter 0.82
- Balatumtoppich, 200/250 . 7.00

Seifenhaus „Hansa“

Leer, Hindenburgstraße 24 Ecke Würde.
3% Rabatt in Marken.
Lieferung frei Haus.

Zu verkaufen

Zu verkaufen:
1 Küchenschrank
1 Vertikow
1 Kommode
Tische, Stühle
Bettstellen mit Matratzen.
Diedrich Schier, Hesel.

Zu verkaufen
älteres Arbeitspferd
und Rollwagen
(gummibereift).
Leer, Kirchstraße 9.

Verkaufe
gutes Arbeitspferd
besten Einspanner.
Telsche Pleis, Groß-Sander.

Bestes Kuhkalb
(8 Tage alt) zu verkaufen.
L. Fergast, Nettelburg.

2 geförte Schaafböcke
zu verkaufen.
Bochhoff, Leer,
Osternmedlandhof.

Palast-Theater

Von heute (Dienstag) bis einschl. Donnerstag

Frauen für Golden Hill

mit Kirsten Heiberg, Viktor Staal, Karl Martell, Grethe Weiser, Otto Gebühr.
Kirsten Heiberg, eine norwegische Schauspielerin, wird in „Frauen für Golden Hill“ mit ihrer großen Darstellungskunst und ihrer reizvollen Stimme zu einem bezaubernden Erlebnis.

Der Herr im Hause
Großstadt-Typen / Ufa-Woche

schwarzes Verdunkelungspapier

in 125 und 150 cm Breite ein. Vorausbestellungen erbitelt
Hindenburgstraße 17.
Fernruf 2781.

Papier-Buß, Leer

Klavierstimmen

Musikhaus Reimer, Leer

Kartoffelroder

ab Lager lieferbar
F. W. Homann, Landmaschinen
Jensenhof Stiefhausen-Dehde 35

Oberschule für Jungen und Oberschule für Mädchen.

Alle Schüler und Schülerinnen haben am Donnerstag, dem 14. d. M., um 10 Uhr, in die Schule zu kommen. Die Sammelgelder des B. D. A. und das gesammelte Geld sind mitzubringen.
Die Oberstudiendirektoren.

Läuferchweine

Albrecht Ley, Voenshusen.
Habe Ferkel und kleine Läufer abzugeben.

H. A. Danekas Ww., Nortmoor
Beste Ferkel
verkauft
H. Ervinger, Logabirum.

Ferkel hat zu verkaufen
Sieffes, Brinkum.

Pferdeheuen
Cornassel, Leer, Hobeellern 13
Jensenruf 2163.

Zu mieten gesucht

Beamter sucht
3-Zimmer-Wohnung
Angebote unter „L. 843“ an die OTZ, Leer.

Stellen-Angebote

Gesucht auf sofort für meinen landwirtschaftlichen Betrieb ein tüchtiges, zuverlässiges
Fräulein.
Mädchen vorhanden.
Frau Jakobus Smit,
Klein-Burhase bei Georgshof,
Bahnhofstation Abelitz.

Hausgehilfin.

Gesucht zum 1. Oktober eine kinderliebende

Hausgehilfin.

Gesucht zum 1. Oktober oder 1. November tüchtiges, fleißiges

Mädchen

das auch im Kochen bewandert ist. Nicht unter 20 Jahren. Guter Lohn. Wascheisen vorhanden.
Frau A. Többe,
Weppen-Ems, Hasestraße 9.

Stellen-Gesuche

Jg. Mädchen
sucht Stellung als Stubenmädchen im Haushalt.
Näheres bei Voornwold, Bäckerei, Leer (Ostf.), Kirchstraße 36.

Suche für meine 19-jährige Tochter eine

Stelle im landw. Betrieb

Familienanschl. u. Gehalt.
Angebote unter L 847 an die OTZ, Leer.

Suche Stellung als Kraftfahrer.

Führerschein Klasse 2.
Angebote unter L 846 an die OTZ, Leer.

Da es uns unmöglich ist, jedem einzelnen zu danken für die überaus herzliche Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen, sagen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank.
Frieda Broß
Herbert Broß
Ditzumer-Verlaas, den 11. September 1939.

Wir empfehlen:

- Braune Seife 1/2 kg 0.23
- Soda 0.06
- Schouersand 0.10
- Salm-Terp.-Seifenpulv. . . 0.18
- Seifenflocken 0.50
- Kornseife, Riegel 0.30, 0.15, 0.12
- Aufnehmer . 0.50, 0.45, 0.35, 0.25
- Abseiftücher 0.22, 0.15
- Bohnerfücher 0.40, 0.32, 0.20
- Kokosbesen 0.60, 0.45, 0.30
- Ofenrohrfeger 0.75
- Teppichklopper 0.85, 0.65, 0.50
- Deckenbürsten . 2.00, 1.00, 0.75
- Rohhaarbesen 2.00, 1.60, 1.25, 1.00
- Rohhaarhandfeger 1.00, 0.75, 0.50
- Kokoshandfeger 0.25
- Leuwagen 0.50, 0.45, 0.30, 0.25, 0.18

Seifenhaus „Hansa“

Leer, Hindenburgstraße 24 Ecke Würde.
3% Rabatt in Marken.
Lieferung frei Haus.

Fahrrad verkauft

Haus Hindenburg, Leer.



Schöne Äpfel

billig abgegeben.
Loga, Roter Weg 34.

Zügl. frisch. Hammelfleisch

Aug. Graventein, Leer, Wilhelmstraße 106

Esslum

Die Fäbrpante ist wegen Faggenung einige Tage außer Betrieb

Mittwoch, 13. 9., keine Sprechstunde.

Zahnarzt Dr. Diddens, Vaterkeberg 24.